

Gesundheitliche Vorausplanung

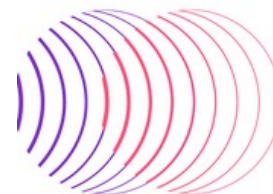
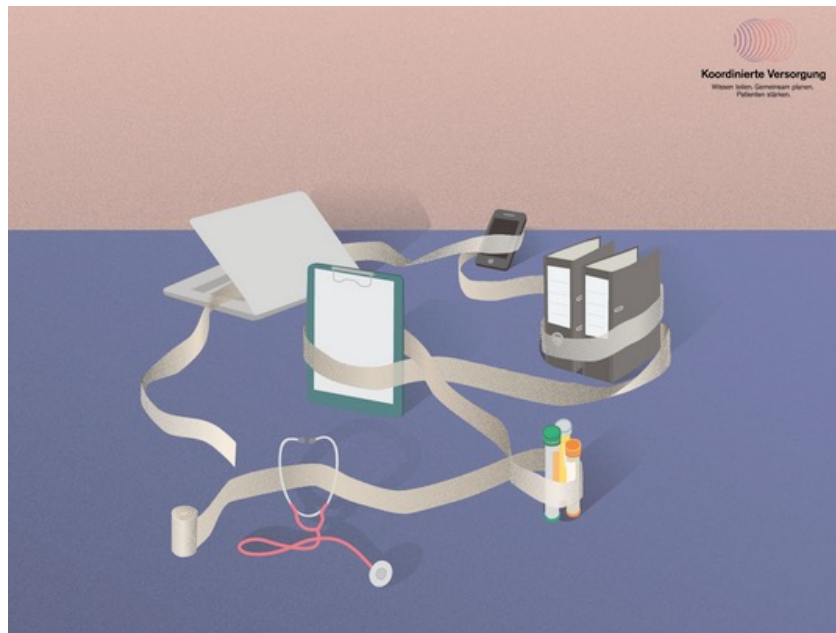
Auszug Präsentation vom 30. November 2023 am Ethiksymposium, Universitätsspital Basel

Prof. Miodrag Filipovic, Präsident der Arbeitsgruppe GVP

Vertretung der Auftraggeber: BAG: Dr. Salomé von Greyerz;
SAMW: Prof. Miodrag Filipovic

Wissenschaftliches Sekretariat: SAMW: lic. theol., Dipl.-Biol. Sibylle Ackermann
Dr. sc. med. Manya Hendriks
BAG: lic. phil. | Flurina Näf
Dr. sc. med. Milenko Rakic
ic. phil. | Lea von Wartburg

Grundlagen und Vorarbeiten (2016)



Koordinierte Versorgung

Wissen teilen. Gemeinsam planen.
Patienten stärken.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Faktenblatt Koordinierte Versorgung

Datum:
Für ergänzende Auskünfte:

Juni 2016
Lea von Wartburg

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Grundlagen und Vorarbeiten (2017)

SYNTHESEBERICHT NFP 67 LEBENSENDE



PALLIATIVE CARE STÄRKEN

STERBEKOSTEN THEMATISIEREN

ÄRZTLICHE LEBENSENDE-
ENTSCHEIDUNGEN

RECHTLICHE REGULIERUNGEN

Grundlagen und Vorarbeiten (2017)

SYNTHESEBERICHT

NFP 67

LEBENSENDE



Der Tod ist unausweichlich, die letzte Lebensphase aber gestaltbar. Wie ein Mensch stirbt, ob alt oder jung, ob zuhause, unterwegs oder in einer Institution, liegt nicht nur in seiner Verantwortung. Es ist Aufgabe der Gesellschaft, ihren Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, in Würde und selbst-bestimmt, angemessen begleitet sowie möglichst frei von Ängsten und Schmerzen sterben zu können.

Grundlagen und Vorarbeiten (2018)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik



palliative.ch

gemeinsam + kompetent
ensemble + compétent
insieme + con competenza

Mitglieder der Taskforce:

Prof. Dr. med. Tanja Krones
Prof. Dr. med. Steffen Eychmüller
Lea von Wartburg, lic. phil.
Dr. med. Klaus Bally,
Thomas Banfi
Barbara Bucher
Dr. iur. Bianka Dörr, RA, LL.M.
Sibylle Felber, MSc
Dr. med. Christiane Jenemann
Prof. Dr. med. Ralf Jox
Dr. med. Roland Kunz
Dr. med. Barbara Loupatatzis
Pascal Mösli, Seelsorge
Prof. Dr. med. Sophie Pautex
Esther Schmidlin, Pflegeexpertin FH

**Gesundheitliche Vorausplanung
mit Schwerpunkt «Advance Care Planning»**
Nationales Rahmenkonzept für die Schweiz

Grundlagen und Vorarbeiten (2018)

Gesundheitliche Vorausplanung

Gesunde Menschen	Chronisch kranke/ vulnerable Patienten	Schwerkranke Personen	Unterstützer	Instrumente/ Dokumente (Bsp.)
Allgemeine Vorausplanung für verschiedene Lebensbereiche (engl. =planning)			Juristinnen, Seelsorger, Beratungsorganisationen (Patientenorganisationen etc.)	Vorsorgeauftrag, Testament, Versicherung, Festlegung Stv. für finanzielle Belange
	Krankheitsspezifische Vorausplanung für Betreuung / Behandlung (engl.=care planning)		Qualifizierte Fachpersonen mit krankheitsbezogenem Wissen (Hausärzte, APN, Palliative Care)	Betreuungsplan, Basisdokument Netzwerk
Vorausplanung für die Situation der Urteilsunfähigkeit (engl. = advance care planning)			Qualifizierte Fachpersonen mit Wissen um Urteilsunfähigkeit und um Chancen / Sinn von intensivmedizinischen und palliativen Massnahmen	Festlegung Stv. für medizinische Belange, Ärztliche Notfallverordnung, Patientenverfügung, Organspendeausweis

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Grundlagen und Vorarbeiten (2019)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Der Bundesrat

 SAMWASSM
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
für Gesundheitsförderung
und Prävention

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Präsidentin Desirée Leutenegger
Bundesrat 16. Dezember 2022

Roadmap für die Umsetzung der
Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
in der Schweiz

Die gesundheitspolitische Strategie des Bundesrates 2020–2030

2030
Santé • Gesundheit • Sanità • Sanadad

Grundlagen und Vorarbeiten (2019)

4 Herausforderungen



Ziel 2

Gesundheitskompetenz stärken



Bürger und Bürgerinnen können gut informiert, verantwortungs- und risikobewusst Entscheidungen treffen, die ihre Gesundheit sowie die Gesundheit ihrer Angehörigen bestimmen. Dabei werden sie von kompetenten Gesundheitsfachpersonen unterstützt. Der verantwortungsvolle Zugang zum solidarisch finanzierten Gesundheitswesen wird gestärkt.


ZIEL 2



Auftrag und Hintergrund (2020)

Roadmap für die Umsetzung der
Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
in der Schweiz

Bern, 18. September 2020

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

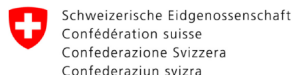
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende

Bericht des Bundesrates
in Erfüllung des Postulates 18.3384 der
Kommission für soziale Sicherheit und
Gesundheit des Ständerats (SGK-SR)
vom 26. April 2018

Auftrag und Hintergrund (2020)

Bern, 18. September 2020



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Bessere Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende

Umsetzung von Massnahmen in vier Themenbereichen

1) Sensibilisierung & vorausschauende Auseinandersetzung mit dem Lebensende fördern

1A) Ständige Arbeitsgruppe «Gesundheitliche Vorausplanung» einsetzen

2) Menschen in der letzten Lebensphase und ihre Angehörigen angemessen unterstützen

3) Behandlung und Betreuung von Menschen mit einer komplexen Symptomatik in der letzten Lebensphase verbessern

4) Koordination und Vernetzung auf nationaler Ebene sicherstellen

Arbeitsgruppe GVP (2021)

Auftrag des Bundesrates → BAG & SAMW:

- Rahmenbedingungen für Stärkung und Verankerung der GVP
- Einsatz Nationale Arbeitsgruppe «Gesundheitliche Vorausplanung»

Arbeitsgruppe (rund 30 Mitglieder; interprofessionell, interdisziplinär)

Advance Care Planning (ACP)-Swiss; ARTISET (Föderation der Branchenverbänden CURAVIVA, INSOS und YOUVITA); FMH; Konferenz für Kinder- und Erwachsenen-schutz (KOKES); Haus- und Kinderärzte Schweiz (mfe); Netzwerk Romandie (Ethik); palliative.ch; Pro Senectute Schweiz; Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG); Schweizerische Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (SAGES); Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie (SGAP); Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI); Schweizerischen Gesellschaft für Notfall-und Rettungsmedizin (SGNOR); Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK); Spitex Schweiz, Ambulante Pflege; Zentrale Ethikkommission (ZEK) SAMW; Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK); Spitäler der Schweiz (H+); LangzeitSchweiz; Bundesamt für Justiz (BJ); Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Erarbeitung einer ersten Fassung durch die Arbeitsgruppe
Ab Frühjahr 2021

Vernehmlassung

17. Mai bis 15. Juli 2022: 170 eingegangenen Stellungnahmen

Genehmigung der revidierten Fassung

Vorstand der SAMW & Geschäftsleitung des BAG

Veröffentlichung

23.03.2023



Bern, 23.3.2023 – Eine vom BAG und von der Schweizerischen Akademie für Medizinische Wissenschaften (SAMW) geleitete nationale Arbeitsgruppe formuliert in einer Roadmap 12 Empfehlungen, um die Gesundheitliche Vorausplanung im Alltag zu etablieren.

Normalisierung der GVP

Gesundheitliche Vorausplanung

SAMW » Ethik » Themen A–Z » Gesundheitliche Vorausplanung

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) stärkt die Selbstbestimmung in medizinischen Fragen, insbesondere im Hinblick auf Situationen der Urteilsunfähigkeit. Gesundheitlich vorausplanen soll für alle, die das möchten, möglich sein. Eine von der SAMW und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) geleitete nationale Arbeitsgruppe verfolgt das Ziel, GVP in der Schweiz weiter zu etablieren und im Alltag zu verankern.

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Roadmap für die Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Gesundheitliche Vorausplanung		
allgemein	vertieft	krankheitsspezifisch
Wer / Wann		
In allen Lebensphasen und -situationen		
	Bei Wunsch nach vertiefter Auseinandersetzung	In komplexen Krankheitssituationen und/oder mit absehbarem Lebensende
	Empfohlen bei <ul style="list-style-type: none"> - chronischen körperlichen/psychischen Erkrankungen - zunehmender Gebrechlichkeit - kognitiver Behinderung - beginnender Demenz - grösseren operativen Eingriffen und Behandlungen 	Empfohlen bei <ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittener unheilbarer Krankheit - chronischen körperlichen/psychischen (Mehrfach-)Erkrankungen, inkl. Kinder/Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen - fortgeschrittener kognitive Behinderung
Was		
Gedanken machen zu Behandlung, Unfall und Behinderung, zum Lebensende oder zur Organspende	Vertieft auseinandersetzen mit den eigenen Werten und Therapiezielen im Hinblick auf medizinische Interventionen	Therapieziele festlegen und Behandlung vorausschauend planen
Vorausplanung für eine plötzlich eintretende Situation der Urteilsunfähigkeit aufgrund eines Unfalls, Herz-Kreislauf-Stillstands, eines Zwischenfalls im Rahmen eines operativen Eingriffs		
Krankheitsspezifische Vorausplanung der Behandlung und Pflege		
Wie		
Eigenständig, nach Möglichkeit im Gespräch mit nahestehenden Personen, evtl. mit Nutzung von niederschweligen Beratungsangeboten	Bei medizinischen Festlegungen: Mit Fachpersonen mit entsprechender Kompetenz	Mit Fachpersonen mit spezifischen Kompetenzen zu GVP und Palliative Care
Ergebnis / Dokumentation		
<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit vertretungsberechtigter Person hat stattgefunden - Werchtung geklärt - Patientenverfügung (inkl. Hinterlegungsart) sowie Willensäußerung zur Organspende liegen vor 		
<ul style="list-style-type: none"> - Behandlungsplan - Ärztliche Notfallanordnung 		

Ein Projekt unter der Co-Leitung von BAG und SAMW

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

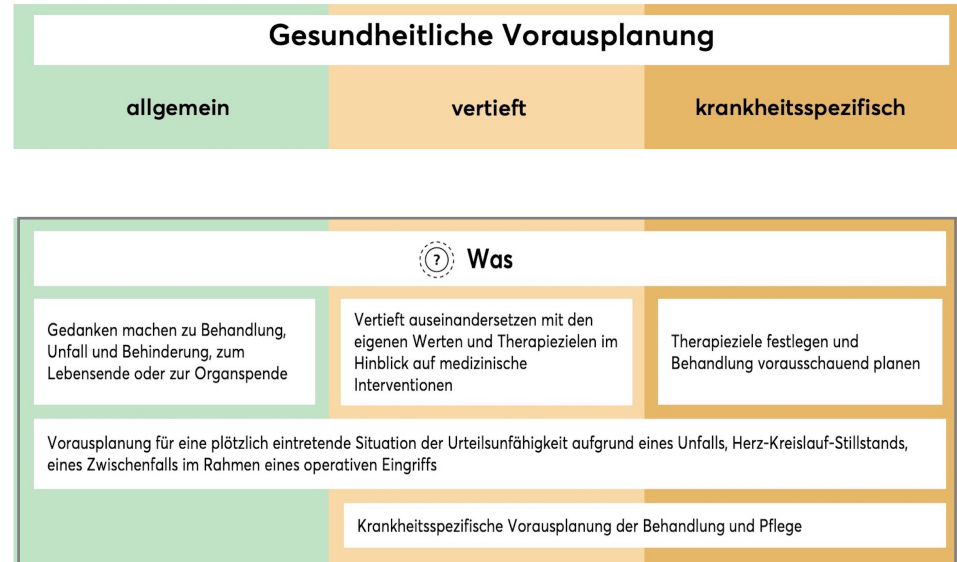
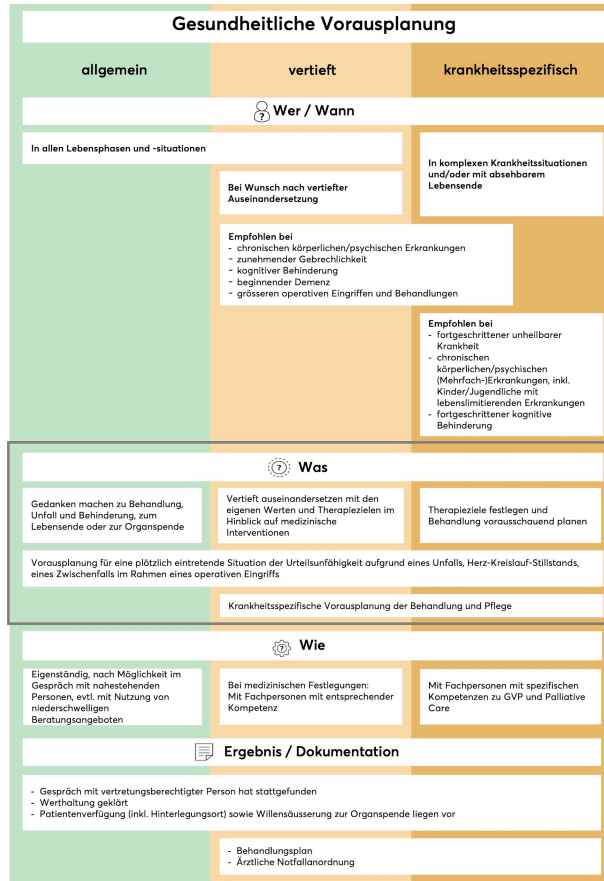
Roadmap für die Umsetzung der
 Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
 in der Schweiz

Gesundheitliche Vorausplanung		
allgemein	vertieft	krankheitsspezifisch
Wer / Wann		
In allen Lebensphasen und -situationen	Bei Wunsch nach vertiefter Auseinandersetzung	In komplexen Krankheitssituationen und/oder mit absehbarem Lebensende
	Empfohlen bei - chronischen körperlichen/psychischen Erkrankungen - zunehmender Gebrechlichkeit - kognitiver Behinderung - beginnender Demenz - grösseren operativen Eingriffen und Behandlungen	Empfohlen bei - fortgeschrittener unheilbarer Krankheit - chronischen körperlichen/psychischen (Mehrfach-)Erkrankungen, inkl. Kinder/Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen - fortgeschrittener kognitive Behinderung
Was		
Gedanken machen zu Behandlung, Unfall und Behinderung, zum Lebensende oder zur Organspende	Vertieft auseinandersetzen mit den eigenen Werten und Therapiezielen im Hinblick auf medizinische Interventionen	Therapieziele festlegen und Behandlung vorausschauend planen
Vorausplanung für eine plötzlich eintretende Situation der Urteilsfähigkeit aufgrund eines Unfalls, Herz-Kreislauf-Stillstands, eines Zwischenfalls im Rahmen eines operativen Eingriffs		
Krankheitsspezifische Vorausplanung der Behandlung und Pflege		
Wie		
Eigenständig, nach Möglichkeit im Gespräch mit nahestehenden Personen, evtl. mit Nutzung von niederschweligen Beratungsangeboten	Bei medizinischen Festlegungen: Mit Fachpersonen mit entsprechender Kompetenz	Mit Fachpersonen mit spezifischen Kompetenzen zu GVP und Palliative Care
Ergebnis / Dokumentation		
- Gespräch mit vertretungsberechtigter Person hat stattgefunden - Werthaltung geklärt - Patientenverfügung (inkl. Hinterlegungsart) sowie Willensäußerung zur Organspende liegen vor		
- Behandlungsplan - Ärztliche Notfallanordnung		

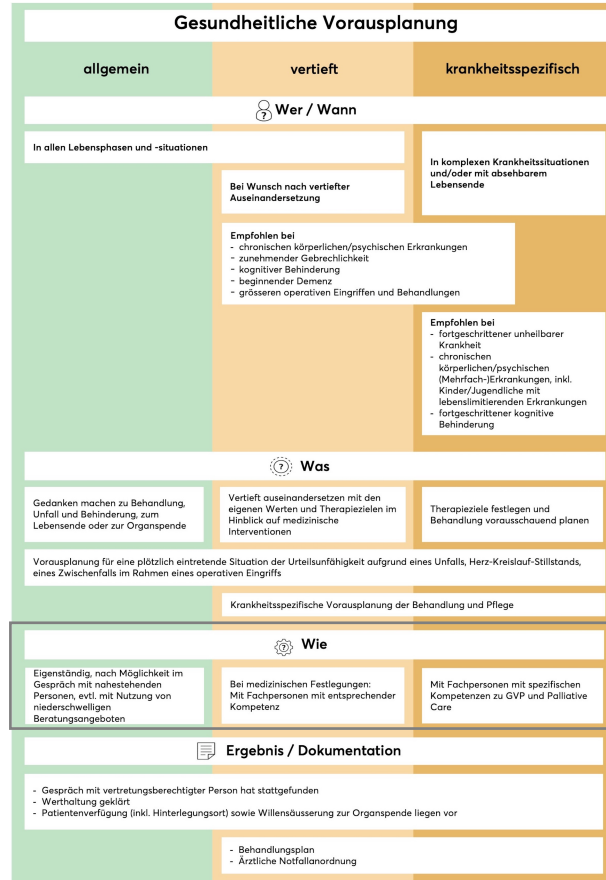
Gesundheitliche Vorausplanung		
allgemein	vertieft	krankheitsspezifisch
Wer / Wann		
In allen Lebensphasen und -situationen	Bei Wunsch nach vertiefter Auseinandersetzung	In komplexen Krankheitssituationen und/oder mit absehbarem Lebensende
	Empfohlen bei - chronischen körperlichen/psychischen Erkrankungen - zunehmender Gebrechlichkeit - kognitiver Behinderung - beginnender Demenz - grösseren operativen Eingriffen und Behandlungen	Empfohlen bei - fortgeschrittener unheilbarer Krankheit - chronischen körperlichen/psychischen (Mehrfach-)Erkrankungen, inkl. Kinder/Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen - fortgeschrittener kognitive Behinderung

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

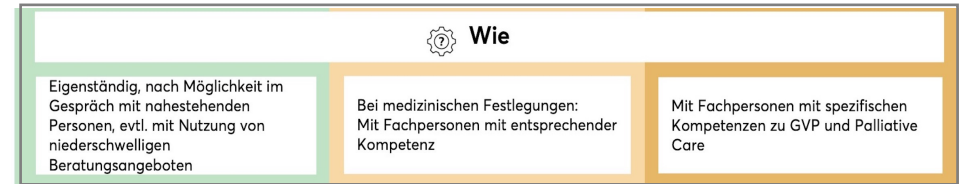
Roadmap für die Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz



Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz



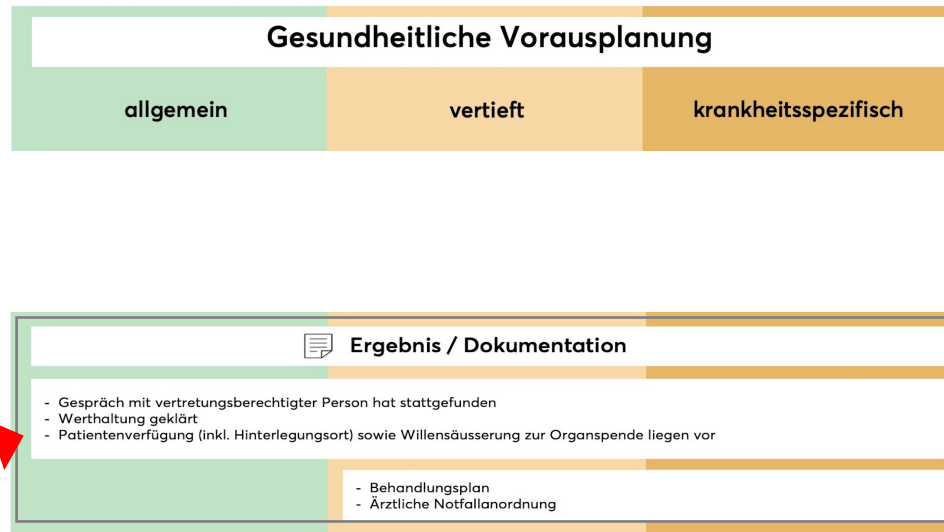
Roadmap für die Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz



Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Roadmap für die Umsetzung der Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Gesundheitliche Vorausplanung		
allgemein	vertieft	krankheitsspezifisch
<p>Wer / Wann</p> <p>In allen Lebensphasen und -situationen</p>		
<p>Bei Wunsch nach vertiefter Auseinandersetzung</p> <p>Empfohlen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - chronischen körperlichen/psychischen Erkrankungen - zunehmender Gebrechlichkeit - kognitiver Behinderung - beginnender Demenz - grösseren operativen Eingriffen und Behandlungen 		<p>In komplexen Krankheitssituationen und/oder mit absehbarem Lebensende</p> <p>Empfohlen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - fortgeschrittener unheilbarer Krankheit - chronischen körperlichen/psychischen (Mehrfach-)Erkrankungen, inkl. Kinder/Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen - fortgeschrittener kognitive Behinderung
<p>Was</p> <p>Gedanken machen zu Behandlung, Unfall und Behinderung, zum Lebensende oder zur Organspende</p> <p>Vertieft auseinandersetzen mit den eigenen Werten und Therapiezielen im Hinblick auf medizinische Interventionen</p> <p>Therapieziele festlegen und Behandlung vorausschauend planen</p> <p>Vorausplanung für eine plötzlich eintretende Situation der Urteilsfähigkeit aufgrund eines Unfalls, Herz-Kreislauf-Stillstands, eines Zwischenfalls im Rahmen eines operativen Eingriffs</p> <p>Krankheitsspezifische Vorausplanung der Behandlung und Pflege</p>		
<p>Wie</p> <p>Eigenständig, nach Möglichkeit im Gespräch mit nahestehenden Personen, evtl. mit Nutzung von niederschweligen Beratungsangeboten</p> <p>Bei medizinischen Festlegungen: Mit Fachpersonen mit entsprechender Kompetenz</p> <p>Mit Fachpersonen mit spezifischen Kompetenzen zu GVP und Palliative Care</p>		
<p>Ergebnis / Dokumentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit vertretungsberechtigter Person hat stattgefunden - Werthaltung geklärt - Patientenverfügung (inkl. Hinterlegungsort) sowie Willensäußerung zur Organspende liegen vor - Behandlungsplan - Ärztliche Notfallanordnung 		



Patientenverfügung

Erwachsenenschutz (ZGB)

Art. 370

Grundsatz

¹ Eine urteilsfähige Person kann in einer Patientenverfügung festlegen, welchen medizinischen Massnahmen sie im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmt oder nicht zustimmt.

² Sie kann auch eine natürliche Person bezeichnen, die im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt die medizinischen Massnahmen besprechen und in ihrem Namen entscheiden soll. Sie kann dieser Person Weisungen erteilen

Patientenverfügung

Erwachsenenschutz (ZGB)

Art. 372

C. Eintritt der Urteilsunfähigkeit

² Die Ärztin oder der Arzt entspricht der Patientenverfügung, ausser wenn diese gegen gesetzliche Vorschriften verstösst oder wenn begründete Zweifel bestehen, dass sie auf freiem Willen beruht oder noch dem mutmasslichen Willen der Patientin oder des Patienten entspricht.

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz»

- Empfehlungen für Betroffene, nahestehende Personen und Interessierte
- Empfehlungen zur Sensibilisierung und Information
- Empfehlung für Fachpersonen
- Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz»

Empfehlungen für Betroffene, nahestehende Personen und Interessierte

- Vertretungsberechtigte Person bestimmen und informieren
- Persönliche Werthaltung formulieren
- Willen bezüglich Therapiezielen und medizinischen Massnahmen bilden
- Betreuung und Behandlung für komplexe Situationen und/oder das absehbare Lebensende planen
- Dokumentation regelmässig aktualisieren und zugänglich machen

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz»

Empfehlungen zur Sensibilisierung und Information

- Leitfragen für die Gesundheitliche Vorausplanung bereitstellen
- Zielgruppenspezifisch sensibilisieren und informieren

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

**Roadmap für die Umsetzung der
Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
in der Schweiz**

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz»

Empfehlung für Fachpersonen

- Kommunikative und methodische Fachkompetenzen stärken

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz»

Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung

- Minimalstandards für Patientenverfügungen festlegen
- Betreuungs- und Behandlungspläne institutionsübergreifend zugänglich machen
- Klärungen zur Ärztlichen Notfallanordnung (ÄNO)
- Rahmenbedingungen für die Abgeltung von Leistungen zur GVP

Gesundheitliche Vorausplanung

Die «**Roadmap für die Umsetzung der GVP in der Schweiz**»
ist am 23. März 2023 veröffentlicht worden.

Start Umsetzung von Schwerpunktthemen

Die Phase II betrifft die Umsetzung der Empfehlungen aus der Roadmap.
Diese erfolgt etappenweise, in den kommenden Jahren.

- Massnahmen im Hinblick auf Gesundheitsfachpersonen
 - Lead SAMW
- Massnahmen im Hinblick auf Sensibilisierung und Information der Bevölkerung
 - Lead BAG

Umsetzungskonzept Phase II: Laufende Teilprojekte

Roadmap für die Umsetzung der
Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
in der Schweiz

Empfehlungen

1 Vertretungsperson
bestimmen und informieren

2 Persönliche Werthaltung
formulieren

3 Willensbildung bezüglich
Therapiezielen und
medizinischen Massnahmen

4 Betreuung & Behandlung
für komplexe Situationen
und/oder das absehbare
Lebensende planen

5 Dokumentation
regelmässig aktualisieren
und zugänglich machen

Sensibilisierung der Bevölkerung zur GVP

Umsetzungskonzept Phase II: Laufende Teilprojekte

Empfehlungen

6 Leitfragen für die
gesundheitliche
Vorausplanung bereitstellen

7 Zielgruppenspezifisch
sensibilisieren und
informieren

8 Kommunikative und
methodische
Fachkompetenzen stärken

Sensibilisierung der Bevölkerung zur GVP

GVP in Institutionen der Langzeitpflege

GVP in Institutionen der Langzeitpflege

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) in der Schweiz

Umsetzungskonzept Phase II: Laufende Teilprojekte

Roadmap für die Umsetzung der
Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP)
in der Schweiz

Empfehlungen

9 Minimalstandards für
Patientenverfügungen
festlegen

10 Betreuungs- und
Behandlungspläne
institutionsübergreifend
zugänglich machen

11 Klärungen zur Ärztlichen
Notfallanordnung (ÄNO)

12 Rahmenbedingungen für
die Abgeltung von
Leistungen zur GVP

Minimalstandards Patientenverfügung

Definitionen zur Dokumentation der GVP

Klärung rechtlicher Fragen zur ÄNO

Öffentlichkeitsarbeit

spectra

[Actualités](#)

[Éditions imprimées](#)

[Podcast](#)

[Dossiers](#)

[Agenda](#)

[Rédaction](#)

[Contact](#)



Podcast n°25 : « Projet de soins anticipé »

Penser à sa fin de vie et la prévoir n'est pas un réflexe évident. Comment anticiper?

Öffentlichkeitsarbeit

Docupass Newsletter

22.06.2023



Die Patientenverfügung als Herzstück der Gesundheitlichen Vorausplanung

«Welchen Stellenwert hat die Patientenverfügung in meinem Berufsalltag als Intensivmediziner?» Dieser Frage geht Prof. Dr. Miodrag Filipovic in seinem Essay nach. Filipovic ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW ASSM und Präsident der Nationalen Arbeitsgruppe Gesundheitliche Vorausplanung (GVP).

Problem: Falsche Erwartungen: Sterbeort

Todesfälle in der Schweiz

	2020	2021	2022
Total	76 195	71 192	74 295
Männer	37 625	35 107	36 360
Frauen	38 570	36 085	37 935

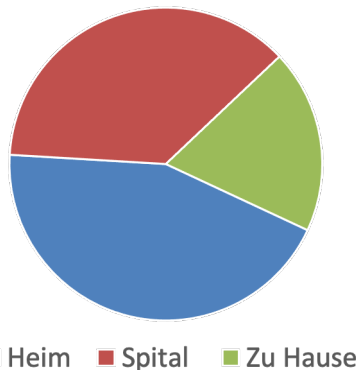
„Im hohen Alter friedlich zuhause zu sterben, am liebsten im Schlaf, ist vielleicht das Traumszenario für die meisten Menschen....“
swissinfo.ch

Problem: Falsche Erwartungen: Sterbeort

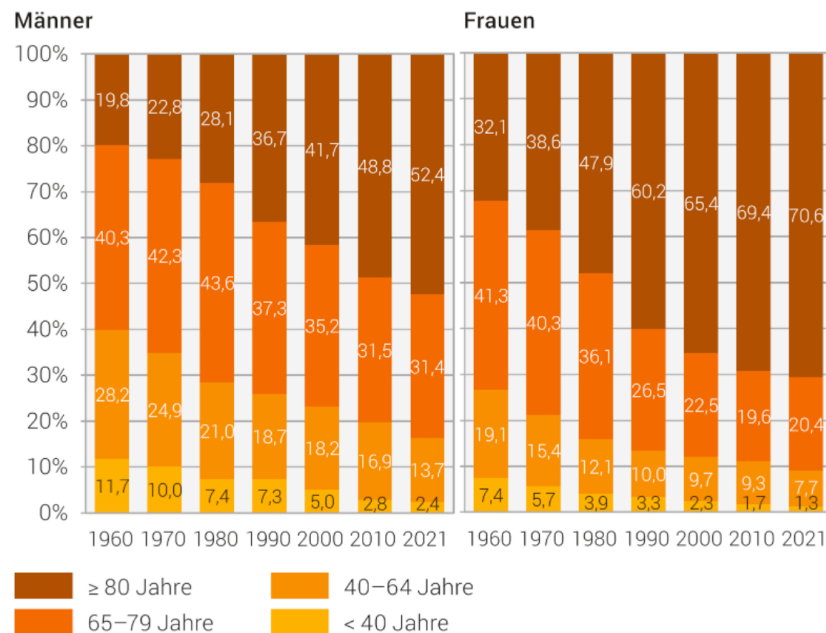
Todesfälle in der Schweiz

	2020	2021	2022
Total	76 195	71 192	74 295
Männer	37 625	35 107	36 360
Frauen	38 570	36 085	37 935

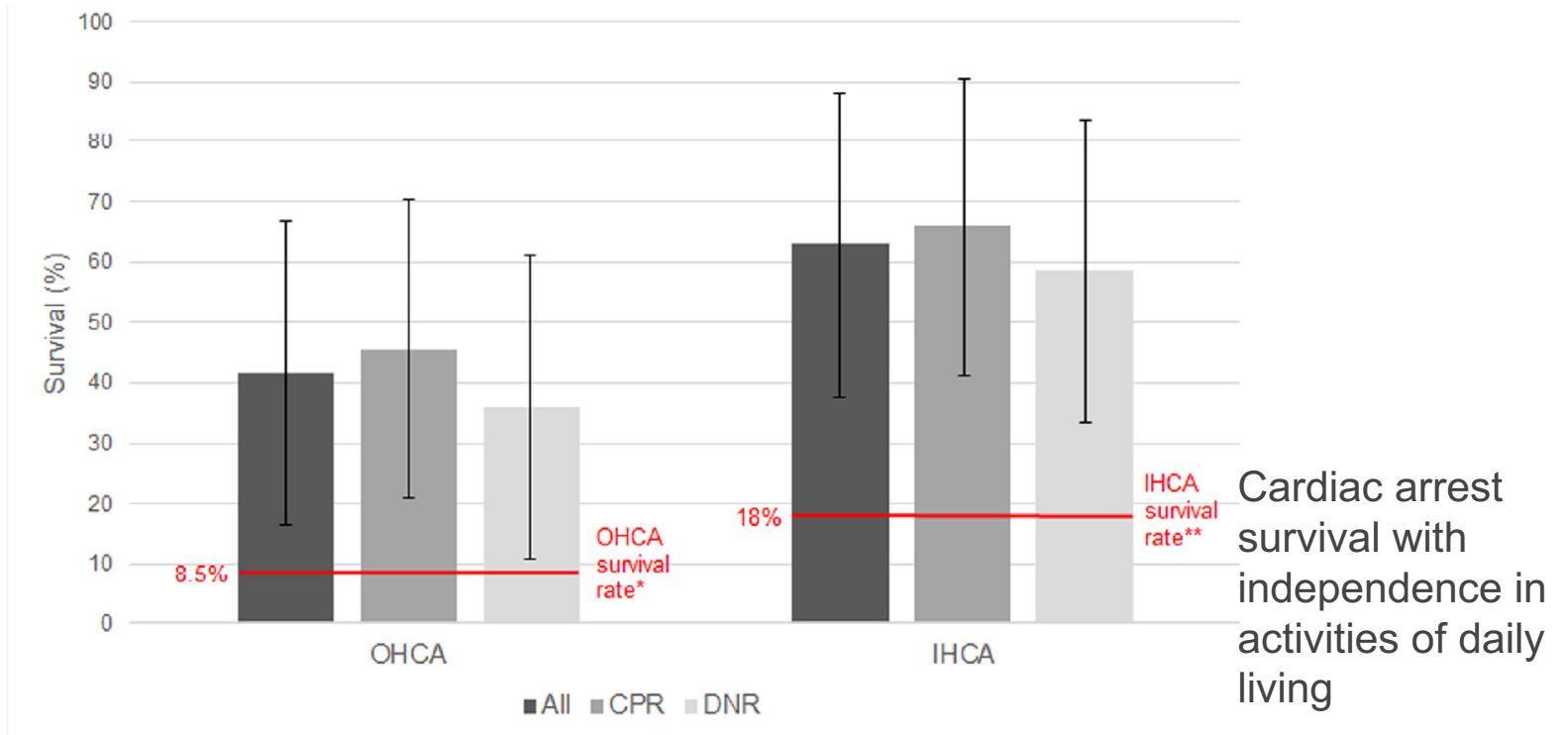
Ort des Versterbens



Todesfälle nach Alter und Geschlecht

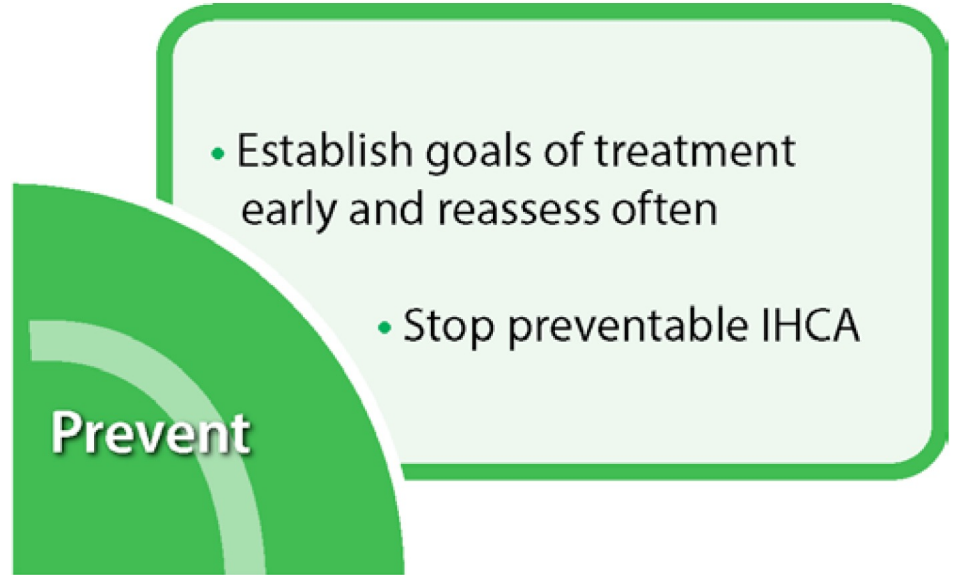
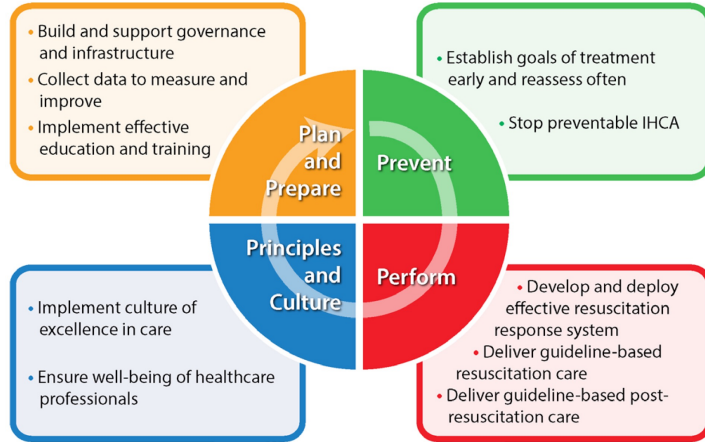


Problem: Falsche Erwartungen: REA



Problem: REA (Qualität)

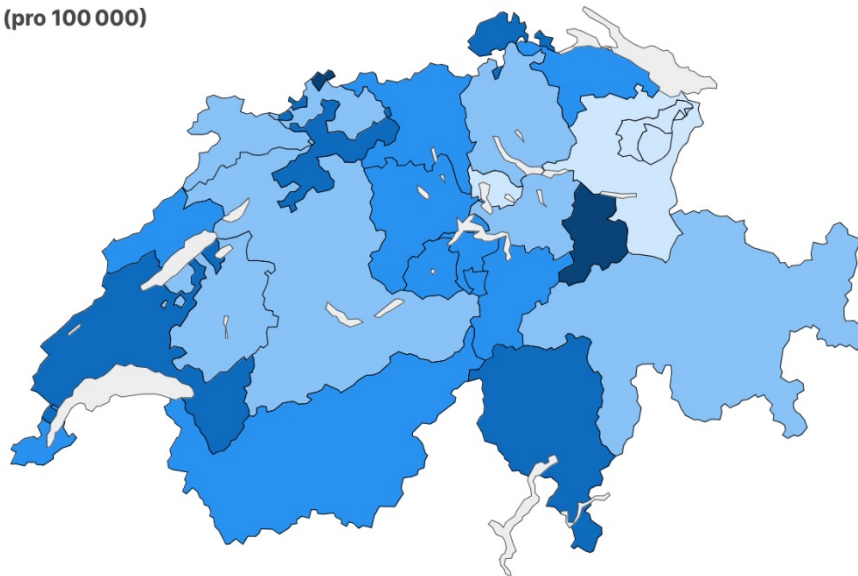
Ten Steps Toward Improving In-Hospital Cardiac Arrest Quality of Care and Outcomes



Probleme: Regionale Unterschiede

Standardisierte Rate an Beatmungen > 24 h

Standardisierte Rate (pro 100 000)





Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
Académie Suisse des Sciences Médicales
Accademia Svizzera delle Scienze Mediche
Swiss Academy of Medical Sciences



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Weiterführende Informationen und Kontakt

www.plattform-palliativecare.ch/gvp

www.samw.ch/gvp